

Ein doppelter Grund zur Freude

Am Reformationstag wird der neue Pfarrer Markus Schäper ordiniert – und die Gemeinde applaudiert

Von Stefan Drees

Iserlohn. Trotz Corona habe er kein Defizit verspürt, was die Herzlichkeit der Aufnahme in die Versöhnungskirchengemeinde anbelangt. Das sagte am Samstagabend, also am Reformationstag, Markus Schäper anlässlich seines Einführungsgottesdienstes in der Bauernkirche. Und das traf auch auf diesen Gottesdienst zu, wenngleich er durch Coronaauflagen geprägt war und Besucher nur auf sehr luftig gestellten einzelnen Stühlen Platz nehmen konnten. Aber das Kantorenehepaar Ute und Hanns-Peter Springer zauberte trotz Singverbot einen würdigen musikalischen Rahmen. Und die Wärme der gesprochenen Worte behält ja trotz Corona ihre Wirkung.

Grund zum Feiern hatte aber nicht nur die evangelische Versöhnungskirchengemeinde, sondern auch die Johannes- und die Erlöserkirchengemeinde. Denn bekanntlich ist Markus Schäper ja nur zu 50 Prozent

Gemeindepfarrer der Versöhnungskirchengemeinde, die andere Hälfte seines Wirkens wird Schäper dem gemeinsamen Projekt „Kirche findet Stadt“ der drei Gemeinden widmen. Ein Projekt, bei dem es da-



Superintendentin Martina Espelöer überreicht Markus Schäper die Ernennungsurkunden. Danach stieg Schäper in die Kanzel, zeigte sich dabei humorvoll. FOTOS: WOLFGANG MEUTSCH

Volk auf den Mund zu schauen und dessen Sprache zu sprechen, wie es Schäper in der Kanzel stehend sagte, könne durchaus ein Vorbild sein.

rum geht, jenseits der klassischen Pfade Zugang zu den Menschen und Gläubigen zu finden. Und Markus Schäper hat da wohl die Absicht, es durchaus mit Martin Luther zu halten. Seine Fähigkeit, dem

Die Kirchmeisterin der Versöhnungskirchengemeinde, Cornelia Roder, sprach von einem Experiment, aber auch davon, dass „die drei Gemeinden Dich unterstützen und mit Dir auf eine Entdeckungs-

Ordination Schäpers durch Martina Espelöer und die gleichzeitige Einsetzung in seine Ämter. Dem Glückwunsch der Superintendentin folgte ein lang anhaltender Applaus der Gemeinde, zu der sich auch Schäpers Vorgänger Andres Michael Kuhn gesellt hatte. Und das alles am Reformationstag, an dem an Großes erinnert werde, wie es Martina Espelöer formulierte.

„Die drei Gemeinden werden Dich unterstützen und mit Dir auf Entdeckungsreise gehen.“

Cornelia Roder, Kirchmeisterin

Pfarrerinnen Mirjam Ellermann sprach denn auch von einem doppelten Grund zur Freude, dem Reformationstag zum einen, die Einführung Schäpers zum anderen. Und diese Freude ließ sich auch die Gemeinde nicht nehmen, auch nicht, so Miriam Ellermann, „am Vorabend eines Monats, der erneut schwere Einschränkungen mit sich bringen wird“.

Der „Neue“ scheint nicht frei von Humor zu sein

Und auch an Tagen, die nicht nur Erfreuliches mit sich bringen, können sich die Gemeinden wohl auf eine gute Eigenschaft Martin Schäpers verlassen: Der „Neue“ scheint nicht frei von Humor zu sein.

reise gehen werden.“ Auch die Superintendentin des evangelischen Kirchenkreises Iserlohn, Martina Espelöer, sieht eine große Chance in der Zusammenarbeit der drei Gemeinden und ihrer Presbyterien. Angesichts der Umfänglichkeit und Komplexität der Aufgabe mahnte Espelöer aber auch dazu, den neuen Pfarrer Markus Schäper, trotz großer Erwartungen an dieser Stelle nicht zu überfordern.

Feierlicher Höhepunkt war die